Vorsitzender Gräf verweist auf die Tischvorlage, die vor Sitzungsbeginn den Ausschussmitgliedern ausgehändigt wurde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach teilt mit, dass man sich bei der Neuausweisung des Überschwemmungsgebietes des Eipbaches verwaltungsseitig und mit dem Ausschuss dafür eingesetzt habe, aufgrund des Übermaßverbotes eine andere Darstellung zu erreichen. Dieser Argumentation sei die Wasserbehörde jedoch nicht gefolgt. Er informiert, dass die Gemeinde keine rechtliche Möglichkeit habe, unmittelbar gegen diese Verordnung vorzugehen.

Des Weiteren berichtet Erster Beigeordneter Sterzenbach zu den Gründen der Ausdehnung des Hochwasserschutzgebietes mit der Folge, dass nach neuesten Erkenntnissen die Deiche für ein HQ 100 Hochwasser zu niedrig seien.

In diesem Zusammenhang werde eine mit der Bezirksregierung abgestimmte Vorlage erarbeitet, die mögliche Maßnahmen enthält, um zukünftig die Hochwassergrenzen wieder zurückzusetzen.

Ein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt wird nicht gefasst.